

Wer kennt diese Pflanzennamen?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **2 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Quellen und Literatur

Ich verdanke Lady Salisbury wichtige Quellenangaben aus dem Archiv von Hatfield House, Hatfield, Hertfordshire. A. LEES-MILNE; R. VEREY, *The Englishwoman's Garden*. London 1980.

Zwei Hinweise

Ich konnte in diesem Rahmen jeweils nur ein paar wenige Pflanzen als Beispiele anführen; sollte sich jemand genauer interessieren, so besitze ich für den Knot Garden eine vollständige Pflanzenliste.

Einige Leser mögen sich vielleicht an den Film *Tom Jones* nach dem Roman von Henry Fielding erinnern; dieser wurde grösstenteils in Cranborne gedreht.

Wer Kennt diese Pflanzennamen?

Wer in unserem letzten Heft (1983/2, S. 7) das Inserat Nr. 2 aus dem Zürcherischen Donnerstags-Blatt genau las, dürfte sich an den vielen ausdruckskräftigen Pflanzennamen erötzt haben. Beim einen oder anderen Namen wird aber auch die Frage aufgetaucht sein, welche Pflanze eigentlich dahinter steckt. Die alten volkstümlichen Namen, die oft von Kanton zu Kanton oder sogar von einem Dorf zum andern wechselten, haben schon Stoff für viele gelehrte Abhandlungen geliefert. Die meisten der sonderbaren Bezeichnungen im Donnerstags-Blatt sind entweder im Schweizerischen Pflanzen-Idiotikon von C.J. Durheim (Bern 1856) oder im Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen von H. Marzell (Leipzig, Stuttgart 1937-79) zu finden. In Marzells Werk ist auch neueres einschlägiges Material verarbeitet worden. Trotzdem begegnen wir in den schweizerischen Zeitungsinseraten des 18. Jahrhunderts immer wieder Namen von Gartenpflanzen, die in den beiden genannten Büchern fehlen. In etlichen Fällen gibt es bei Marzell auch Hinweise auf Namen, die je nach Gegend ganz verschiedene Pflanzen bezeichnen. Es ist dann kaum möglich, die im vorliegenden Fall gerade richtige

Bedeutung zu erkennen. Wir gelangen deshalb heute mit der Bitte an alle unsere Mitglieder, uns bei der Enträtselung behilflich zu sein. Wir möchten damit nicht in erster Linie einen Beitrag für die Volkskunde leisten, sondern denjenigen Leuten helfen, die gerne wissen möchten, welche Pflanzen in den alten Schweizer Gärten gepflegt wurden. Wir wünschen Ihnen viel Spass an diesem Rätsel und bitten Sie, für die erhoffte Antwort den beiliegenden Talon zu verwenden. Als Tip können wir noch beifügen, dass wohl einige Namen fehlerhafte Formen der wissenschaftlichen Bezeichnung sind, bzw. Druckfehler ausweisen, wie "Füttelaca" = Phytolacca (Kermesbeere), "Cärantium" = Cheiranthemum (Goldlack), "Oenloteria" = wohl Oenothera (Nachtkerze). Wo nichts anderes vermerkt ist, sollte es sich immer um Blumen bzw. andere Ziergewächse handeln. Die Namen stammen ausschliesslich aus Inseraten des Donnerstags-Blattes, Jahrgang 1795.

Gruppe I: Diese Pflanzennamen kommen weder bei Durheim noch bei Marzell vor.

Aringium (Gemüse?) - Bibornum, klein und gross - Bigantus - Bordula (Gemüse?) - Colendnar bzw. Colendar/Solender, weiss - Elefantenrüssel (Marzells Identifikation mit Löwenzahn dürfte in diesem Fall nicht stimmen, da die Pflanze unter Gartenblumen aufgezählt wird.) - gelber Lotus - Habitaug - Kleberblümli - Korsikanerislen - Lionersatrösli, gefüllt - Nanetli - Nicoidus, Gold und Silber - Schneggli - Sempflblümli - Storzenähre (Gemüse?) - Versierwurm.

Gruppe II: Diese Pflanzennamen kommen bei Durheim nicht vor. Gemäss Marzell hat man sie in Deutschland für 3-27 verschiedene Pflanzen gebraucht.

Christäugle - Eiskraut mit rothen Blum - Feuerblumen, gefüllt - Goldklee - Geisskraut - Himmelrösli - Kronkristi - Ochsenaugen - Schwefelblum, gross - Silberblatt, gross. ER